

# Sterbefall – was tun?



*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges  
(Franz v. Assisi)*

*„Der Tod hat keinen Terminkalender“ heißt es in einem Sprichwort.*

Wenn jemand aus der Familie stirbt, ist es für die Angehörigen ein Schock. Damit man in dieser Situation leichter die ersten Schritte tun kann, dafür dient dieses Faltblatt.

## **Verabschieden**

Wenn jemand gestorben ist, brauchen Sie nicht in Panik verfallen. Sie müssen *nicht* gleich den Verstorbenen außer Haus bringen. Gut ist es, sich zuerst nochmals zu dem Verstorbenen zu setzen.

- ✓ Sagen Sie ihm/ihr Danke für das, was er/sie Ihnen Gutes getan hat, z. B. „Danke, Mama, dass du mir das Leben geschenkt hast, danke für deine Liebe ...“.
- ✓ Wenn etwas nicht in Ordnung war: „Verzeih mir ....“, oder: „Ich verzeihe dir, dass du ...“.
- ✓ Machen Sie dem Verstorbenen ein Kreuz auf die Stirn. Sagen Sie: „Gott segne dich!“ Oder: „Gott, in deine Hände empfehle ich meinen Mann .... Vergilt ihm all das Gute!“
- ✓ Beten Sie das Vaterunser. Streicheln Sie ihm/ihr die Wange und sagen Sie: „Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei Gott“.



*Gute Gebete finden sich auch im katholischen Gesangsbuch Nr. 28 und 608 und im evangelischen Gesangsbuch Nr. 834 und 840.*

## ***Hausarzt verständigen***

Der Hausarzt stellt die Todesbescheinigung aus.

## ***Bestattungsinstitut informieren***

Für die Friedhöfe der Gemeinde Leiblfing ist das Bestattungsinstitut Kutzi „In Würde“ zuständig (Tel.Nr. im Kasten auf der letzten Seite). Machen Sie mit ihm einen Termin aus, wann er den Verstorbenen abholen soll und wann sie die Beerdigung besprechen.

## ***Pfarrer Bescheid geben***

Falls Sie Christ sind, informieren Sie den Pfarrer. Wenn Sie wollen, kommt er bei Ihnen vorbei und betet mit Ihnen am Bett des Verstorbenen. Außerdem können Sie mit ihm die Beerdigung planen oder einen Termin ausmachen, wann er zu ihnen oder Sie zu ihm kommen sollen, um in Ruhe darüber zu sprechen.

## ***Sterbeglocke läuten lassen***

Bei uns ist es üblich, dass die Sterbeglocke läutet, wenn jemand im Dorf gestorben ist. Das machen bei uns die Mesner (aktuelle Tel.Nummern beim Pfarramt oder Beerdigungsinstitut).

## ***Verwandte und Freunde benachrichtigen***

Besprechen Sie, wer welche Verwandten und Bekannten anruft.

## ***Unterlagen für Bestattungsinstitut***

- Personalausweis und Geburtsurkunde,
- wenn verheiratet: Heiratsurkunde (wenn geschieden: zusätzlich Scheidungsurteil)
- wenn verwitwet: Heirats- und Sterbeurkunde vom Ehepartner
- Gesundheitskarte der Krankenkasse (falls die Abmeldung vom Bestatter übernommen werden soll)
- Meldebescheinigung der Heimatgemeinde

## ***Was ist für die Beerdigung zu überlegen?***

- Wann soll die Beerdigung sein?
- Auf welchem Friedhof soll der Verstorbene beerdigt werden?  
Zum Aussuchen der Grabstätte die Friedhofsverwaltung anrufen (aktuelle Tel-Nr. beim Beerdigungsinstitut u. Pfarramt)
- Soll es eine normale Erdbestattung sein oder Urnenbestattung?
- Bei Katholiken: Soll eine Aussegnung (sogenannte Überführung) stattfinden? Sie ist meist ein oder mehrere Tage vor der Beerdigung, abends am Friedhof. Nach der Aussegnung ist in der Regel auch ein Sterberosenkranz. Soll noch ein weiterer Rosenkranz sein?
- Zur Gestaltung der Beerdigung:
  - Soll die Beerdigung mit Wortgottesdienst oder mit Eucharistiefeier sein?
  - Soll der Chor singen? Gibt es einen besonderen Liedwunsch? (aktuelle Telefonnummer der Chöre beim Pfarramt)
  - Lesen Angehörige die Lesung oder die Fürbitten?
  - Wollen Sie besondere Texte oder Gebetsvorschläge?
  - Stichpunkte zum Lebenslauf des Verstorbenen (können Sie entweder zusammen mit dem Pfarrer oder alleine zuhause aufschreiben).

## ***Sterbebilder***

- Wie viele? (um den Druck kümmert sich Bestattungsinstitut)
- Foto für's Sterbebild, besonderen Spruch (Bestattungsinstitut hat Vorlagen)

## ***Todesanzeige für die Zeitung***

Welches Foto, welcher Spruch soll in die Todesanzeige? Wie groß soll sie sein? Das Bestattungsinstitut berät und übernimmt die Übermittlung in die Zeitung.

## **Blumen**

Blumen sind ein Zeichen der Dankbarkeit und der Liebe. Blumengestecke machen die umliegenden Gärtnereien gerne für Sie. Im Sinne des Verstorbenen kann auch statt Blumen für eine Hilfsorganisation gespendet werden.

## **Kremess**

Bei uns ist es üblich, dass nach der Beerdigung eine sogenannte Kremess (Leichenschmaus) stattfindet. Das gemeinsame Essen dient der Trauerverarbeitung und zeigt, dass das Leben weitergeht. Wenn Sie das wollen, machen Sie dazu mit einem Gasthaus am Ort oder in der Nähe einen Termin aus.



*Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.*

*(Romano Guardini)*

### **Einige Telefon-Nummern:**

- Hausarzt in Leiblging: Gemeinschaftspraxis Leiblging: 09427/213
- Bestattungsinstitut Kutzi: 09427/95 90 970 oder 0171/8582680
- Katholisches Pfarramt: 09427/212
- Evangelisches Pfarramt: 09421/911911-0
- Notruf: 112
- Ärztlicher Notruf: 1 92 22
- Rathaus Leiblging 09427/95 030
- Telefonseelsorge/Krisendienst (rund um die Uhr erreichbar): 0800/111 0111

Gottes Segen!

*Leo Länrich*      *Jisk Hartleb*

*(Katholischer und evangelischer Pfarrer von Leiblging)*